

„Freiherr von Münchhausen“ in Berlin

Ausstellung im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur vom 20. Februar bis 9. März

Bodenwerder/Berlin (rd). „Es war viel Arbeit und ist so bisher noch nie durchgeführt worden“, berichtet Helmut Kühn, Vorsitzender des Vereins „Freundeskreis Münchhausen-Gutshof“ über die Münchhausen-Ausstellung in Berlin, die heute Abend um 18 Uhr offiziell im russischen Haus der Wissenschaft und Kultur in der Friedrichstraße eröffnet wird. Rund hundert Gäste, darunter circa 60 aus der hiesigen Region, werden zur Eröffnung dieses in seiner Art einmaligen deutsch-russischen Projektes, erwartet. „Es ist eine großartige Werbung für den Baron und unsere Stadt“ ist Kühn überzeugt und dankte auf der Mitgliederversammlung im Münchhausen-Museum stellvertretend für die Verwaltung Samtgemeinde-Amtsrat Fred Burkert sowie dem gesamten Münchhausen-Team für den hochmotivierten Einsatz.

Unter dem Titel „Freiherr von Münchhausen in Deutschland, Russland und der ganzen Welt“ wird vom 21. Februar bis 9. März im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur Berlin die gemeinsame Ausstellung der Münchhausen-Museen Bodenwerder und Moskau stattfinden.

Seit Jahren pflegt die Stadt Bodenwerder zu verschiedenen Orten in Russland enge Kontakte. Die Initiative zur gemeinsamen Ausstellung in Berlin ist dabei von Museumsdirektor Sergej Makeev aus Moskau ausgegangen. Makeev war vor rund zwei Jahren in der Münchhausenstadt zu Gast und tauschte sich mit Bodenwerders Museumsleiter Werner Koch über das Leben des weltbekannten Fabulierers aus, der sich zu Lebzeiten gut 12 Jahre am russischen Zarenhof aufhielt.

Auf etwa 300 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden sich die beiden Münchhausen-Museen gemeinsam präsentieren. Es werden seltene Porträts, Illustrationen und historische Dokumente rund um den „Baron von Münchhausen“ – als historische Persönlichkeit und als literarische Figur – zu sehen sein. Die Exposition ist dabei in drei Teile untergliedert: Der erste Teil ist der Biografie des Freiherrn gewidmet, der zweite zeigt die Geschichte der ersten Buchveröffentlichungen von Münchhausens Abenteuern, während im dritten Abschnitt der oftmals als „Lügenbaron“ bezeichnete Fantast in illustrierten Büchern, als Film- und Theaterfigur präsentiert wird.

Bodenwerders Stadtdirektor Ernst-August Wolf unterstreicht den Aspekt der Völkerverständigung, der mit dieser Ausstellung erzielt wird. Auch die touristische Vielfalt des Weserberglands wird präsentiert.

Die Ausstellung „Freiherr von Münchhausen in Deutschland, Russland und der ganzen Welt“ ist zwischen dem 21. Februar und 9. März im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur in Berlin, Friedrichstraße 176 – 179, zu sehen. Der Eintritt ist kostenlos.

Quelle: Dewezet vom 19. Februar 2008